

**H**alimus vulgaris *Matth.* Portulaca marina *Dod. Lob. Tab.* Halimus f. Portulaca marina *C. Bauh.* Meergewächs / Meerbucgel / N. 880.

*Hedera Frag. Dod. & Offic. arborea Matth. C. Bauh.* corymbola communis *Lob. Tab. xlor & Græc.* Ephem / Baum-oder Mauer-Ephem (*Hedera muralis*, weil sie gemeiniglich an den Bäumen / Mauren und Wänden gefunden wird) Eppig / Iloff / Flaub. Etliche nennens auch Wintergrün. N. 900. Wird selten innerlich gebraucht / ohne daß etliche den Saft in die Nasen ziehen / das Haupt von bösen Flüssen dadurch zu reinigen / und die Oznam zu vertreiben; \*Wiewol es auch etliche meretrices die Menses und Geburt fortzutreiben zugebrauchen wissen. *Matth.* scribit, quod ad menses suppressos experimentum sit, si acini 3. hed. arb. in pulverem triti, cum stillatitia pulegii & pauxillo croci bibantur calidè, idq; manè diebus aliquot continuis. Et apud *Diosc.* legitur, quod corymbi triti & subditi menses moveant, & post purgationes foeminarum drach. pondere poti conceptionem impediant\*. Das Kraut mit Lilien-oder Rosen-Öel gesotten / in die Ohren gethan / benimt den Schmergen daraus: Item, 7. oder 11. Beerlein gestossen und mit Wasser oder Wein eingenommen / sollen gut wider den Stein seyn / wie auch das von den Beeren destillirte Wasser. *Aqua hederæ ter quaterve destillata & occipiti calidè applicata ad memoriam diminutam atq; deperditam convenit, Forest. l. 10. Obs. 32. in Schol. Sennert. l. 1. Pract. p. 2. c. 5.* Die Blätter mit Wein gesotten / werden gelobet zu alten Geschwären und Schäden / dieselben zu heilen (*Ant. Mizald. Cent. 1. memor. aph. 54.*) werden auch mit Nuzen auff die Fontanellen gelegt / \* daß sie ziehen die Feuchtigkeit heraus / und lassen keinen andern Unrath darzu schlagen: *Vid. Casp. Hoffmann. l. 2. de Med. Officin. c. 107. & Sennert. Paralipom. c. 19. f. 84.* man pflegt auch Kuglein aus dem Holze zu machen / und anstatt der Erbsen in die Fontanellen zulegen / dieselben offen zubehalten. *Habet enim lignum hoc speciale aliquam facultatem attrahendi humores, Fabr. Hildan. Cent. 1. Obs. 41.* Die frisch zerstoffene Blätter lobet *L. River. in Obs. à Sam. Form. commun. 35.* wider die Elster Augen / des Tages 2. mahl übergelegt. Sie sollen auch gut wider den Brand seyn (ad ambulata) in Wasser gesotten und übergelegt. *id. ib. & Forest. l. 2. Obs. Chir. 17. 18. Forest. etiam foliis ad impetiginem utitur, l. 2. Obs. Chir. 10. & seqv.* Mammæ pendulas & flaccidas recolligit arriq; *hederacea corona illis imposita, vel ipsamet hedera contusa & admota, Ant. Mizald. Cent. 7. memor. aph. 97.* Multi hederam in colli vitiis emendan-

¶¶¶

dis,

dis, tam efficacem censent, ut & cochlearia ex ligno ejus facta, juvare vulgò credantur, *Plater. de dolor.* Die Beer/weil sie oben und unten purgieren/werden von den gemeinen Leuten/wider das Fieber gegeben/(siehet ihnen aber zu rathen das sie hierin behutsam verfahren) auch in der Wasser sucht gebraucht. *Spigel. illis adversus semitertianam puitosiosem ad Drachm. I. utitur, cum nitri gran. 6., trochisc. camphor. gr. 3. ex unc. 3. aquæ carduibenedicti, vel calendulæ vel endiviæ, Tract. de Semitertian. c. 14.* Acini hederacei succum croci habentes, cam præsumuntur, tutos servare ab inebriatione, testatur *Forest. l. 9. Obs. 28.* Von den Holz und Blättern getruncken / thut gut den Milchsüchtigen; Daher auch diese hedera, von etlichen A splenum genannt wird. Sunt qui baccis in affectibus Lienis miram tribuunt efficaciam, *Joh. Prævor. in Med. paup. Camerarius* schreibt / das etliche das Holz mit Nuz für das Schweregebrechen eingebeu. Item, das ein dritten Theil eines Oventl. der Beer gepulvert / in einem Deymenten Wasser genommen / sehr kräftig sey/wider den Magenweh tag. An etlichen Orten gibt man die Beer in der Pest / davon man sehr schwiget. *gummi psilothrum & causticum est: à scrup. uno ad drach. unam in liquore sumtum, magnoperè dolores ventriculi sedare & arcere aliqui testantur, Plater. de dolor.\**

*Hedera terrestris Matth. Dod. Tab. & Officin. vulgaris C. Bauh. Chamæcissus Diosc. Chamæclema (quasi clematis repens) Cord. Malacocissos (quasi mollis hedera) Lugd. Humilis hedera & corona terræ Lob. Gundelreb/ Grundreb/ Gunreben/ Donnerreb / Sundermann / Erd. Epheu/ Erd. Kränglein/ nost. Hundedrage / N. 903.* Ist fast jederman bekandt / hat einen bitteren und etwas scharffen Geschmack / und eine Krafft zu öffnen / zu saubern und zu reinigen. Das Kraut / Wasser / Syrup / Conserva / ausgepresster Saft / seynd alle gut wider den Stein / Schwindsucht (vid. *Lang. l. 3. Epist. Medicin. c. 4. Qverc. Pharm. Dogm. rest. c. 12. 19.*), purulentas dejectiones, Hergpochen/ bösen Magen/und dolores hypochondriacos. \*Das Kraut in Wein gekottet und davon getruncken / eröfnet die verstopfte Leber und Milz / vertreibt die Gelbesucht / räumet die Brust / befodert den Harn und Stein / (*Crat. l. 5. Conf. 17. Arn. Weick. l. 1. Thef. Pharm. c. 15.*) und ist gut wider die Hustwehe und Pest. *Sanguinis enim! concretionem prohibet & sudoris exclusionem promovet. Conservam hederæ terrestr. compositam contra pestem salutarem describunt Augustani.* Es stopffet auch die Durchläuff und Rothe Ruhr / innerlich und eusserlich gebraucht. Refert *Joh. Lerus Burgundus in Historia navig. in Brasiliam c. ult. multos dysentericos in longinqua navigatione fame pro-*

propemodum enectos, usu pultis oryzae cum succo hederæ terrestris concoctæ, additis vitellis ovor., fuisse restitutos. Vid. quoq; J.R. Camer. Syll. memor. cent. 3. part. 79. Casp. Hoffmann. l. 2. de Medic. Offic. c. 59. In jusculis cocta somnum provocat, Crat. in Epist. Med. à Scholz. ed. l. 4. So das Pulver den Kindern kan beygebracht werden / treibet es die Wärme ab. Es ist auch ein gut Wundkraut / und wird eufferlich auch zu Bädern in gedachten Kranckheiten / wie auch unter die Clystiere / wider die Colic gebraucher. In Welschland an erlichen Orten / sagt Camerarius, pfllegt man die alten Schäden mit dem Safft auszuwaschen / und darnach das Pulver von dem Kraut darein zustrewen / und hilfft oft gar wol. Zu den Fisteln soll auch nichts bessers seyn / als der Safft oder Pulver / darein gethan. Ein decoctum von dem Kraute gemacht / heilet den Krebs / damit gewaschen / Hieron. Reusn. Obs. Med. 126. à Velsch. edit. Es thut auch gut den podagricis. In Honig Wasser gesotten und damit gegurgelt / heilet den bösen Hals. Das Kraut in Wein oder Wasser gesotten / und den Dampf davon durch einen Trichter in die Ohren gehen lassen / soll die Taubsucht benehmen / und das Sausen und Klingen der Ohren vertreiben. Der gemeine Mann brauchet auch das Kraut unter die Eyerkeuchen. Succus superpositus clavum curare dicitur, Forest. l. 4. Obs. Chir. 12. in Schol. \*Hollerius sagt daß der Safft fast ihrer viele vom Tode errettet habe.

Hedera terrestris cum pilulis s. vesicis, N. 904. Suntq; pilulæ istæ ex intumescencia caulium natæ, hospitia vermiculorum, cujusmodi tubercula frequenter quoq; se offerunt in Populo.

Hederula aquatica Lob. palustris Tab. Lenticula aquatica trifulca C. Bauh. Lenticula hederacea Maur. Hoffm. Cat. Wasser Ephew / Wasserlinsen mit dreyspitzigen Blättern / N. 905.

Hedylarum Lon. majus Cam. primum Dod legitimum Clus. Securidaca major Matth. Lob. lutea major C. Bauh. Pelecinum, Linsen Unkraut / Groß Beyl Kraut / (dieweil der Saamen Gestalt ist / wie ein Art oder Beyl) Groß Peltchen / N. 273. Der Saame treibt den Harn / der Frauwzeit und die todte Geburt.

Helenium Matth. Dod. Lob. Tab. & Officin. vulgare C. Bauh. Elenion Trag. Enula campana Brunf. Inula Gesn. Nectarium & nepenthes Gorrai, Mland / Mlandwurz / N. 498. Man brauchet fürnehmlich die Wurz / widerstehet der Gift und Pest / treibet den Schweiß / zertheilet das geronne Geblüt / ist gut zu den kalten und feuchten Kranckheiten der Brust und Lungen / dienet wider das Seitenstechen und kurzen Athem / bekomt den schwachen und kalten

Magen wol / hilfft der Darung / wird daher auch den Spec. diacinaomom  
 Mel. zu gethan / (Casp. Hoffmannus refert D. Platerum radices has tanti in af-  
 fectibus ventriculi frigidis fecisse, ut eas aroma Germanicum appellari, &  
 præ Zinzibere & aliis Indicis, laudaverit) stärcket das Haupt und Gesicht / be-  
 fodert der Frauen Zeit / ist gut wider die Kräge und Stein / (auch eusserlich ge-  
 braucht / vid. Amat. Cent. 2. Curat. 98.) \*benimbt die Harnwinde / Colic / und  
 wird mit grossen Nutzen gebraucht wider die Melancholiam, præcipuè hypo-  
 chondriacorum. Unde illam hilaritatis remedium unicum celebrat Rondelet.  
 L. 1. c. 9. Gestossen und mit Honig vermischt / ist gut wider den Husten / und thut  
 gute Hülf denen so Blut speyen mit Rosenzucker vermischt : daher sagt die  
 Schola Salernitana c. 68.

*Enula campana reddit præcordia sana.* \*

In Wein gesotten und Zucker darunter vermischt / benimbt das Reichen und  
 Engbrüstigkeit. Alantwasser und Wein thun solches imgleichen / erwärmen  
 die kalten Glieder / und treiben die Pocken und Masern aus / wiewol auch das  
 Pulver von der Wurzel / die Pocken und Masern aufzutreiben / von den ge-  
 meinen Mann mit Nutz gebrauchet wird. Doch muß man des Weines sich  
 bescheidenlich wissen zube dienen. \*Es wird auch dieser Wein zur Zeit der Pest  
 mit Nutzen getruncken. Alantblätter (Fernelius thut auch die Wurzel dazu /  
 possunt etiam addi lumbric. terrestr.) in Wein gesotten / und über das Glie-  
 derwehe warm geschlagen / miltert den Schmerzen / insonderheit Ichias oder  
 das Hustweh. Hoc remedium mirabiliter profuisse expertus est Christ.  
 Garinon. Consult. 252. § 286. Profunt etiam folia contusa cum pingvedine ca-  
 pi gallinacei, in doloribus mammillarum, imposita, Crat. l. 5. Conf. 40.  
 In den Officinis hat man das distillirte Wasser / die eingemachte Wurzel /  
 das Extractum, und das Ungventum enulatum, welches für den Grind und  
 Schädigkeit gebraucht wird : Wozu auch das abgefottene Wasser von der  
 Wurzel sehr dienlich ist / den Grind damit gewaschen. Das Wasser vertrei-  
 bet die Flecken im Angesicht. \*

Helianthes species rara, figura leguminosa, floribus aureis Lob. He-  
 lianthes species rara, coma inflexa ut in Heliotropio, flore albo J. Bauh. l. 13.  
 Cistus folio Majoranæ C. Bauh. Cistus mit Majoranblättern / N. 1303.

Helichrysum Italicum Matt. Cam. Daucus magnus Turnh. Millefoli-  
 um tomentosum luteum C. Bauh. luteum Lob. Tab. luteis floribus Gesn. Mil-  
 lefol. minus s. Stratiotes chiliophyllos Dod. Stratiotes millefolia flavo flore  
 C. Inf. Seel Garbe / N. 992.

Helio-

Heliotropium majus *Matt. Dod. Tab. majus Dioscor. C. Bauh. Herba cancri majus Lon. Verrucaria Lugd. Scorpioides album Gesn. Groß Krebsblumen / Sonnenwende / Scorpionkraut / Scorpionenschwanz / Wargenkraut / (dieweil es die Wargen vertreibet) N. 355. Herba cancri minus Lon. Klein Krebsblumen / N. 357. Videtur Heliotropium, nondum florens, majus. Lotio ex decocto heliotropii à proprietate ad spasmus puerorum valet, Hieron. Mercurial. l. 2. de Morb. puer. c. 4. Pulverem heliotrop. Petr. Poterius in Obs. ad polypum commendat, naribus bis de die cum gossypio immisum.*

Heliotropium supinum *Clus. minus supinum C. Bauh. minus I. Tab. humisparfum Lugd. Klein niedrig Krebsblumen / N. 354.*

Heliotropium minus repens *Lob. minus folio ocimi Gesn. minus II. Tab. supinum alterum C. Bauh. Verrucaria altera minor Lugd. Klein kriechend Krebsblumen / N. 356.*

Hemionitis f. sterilis *Lob. Hemionitis minor C. Bauh. Phyllitidis species sive Hemionitis Lobel. Joh. Bauh. l. 37. Witwenstendel / N. 1103.*

Hemionitis peregrina *Clus. altera peregrina Clus. Lob. minus vulgaris C. Bauh. N. 1104. frembd Witwenstendel.*

Hepatica nobilis *Officin. aurea Tab. trifolia Clus. Lob. terrestris Gesn. Trifolium hepaticum flore simplici C. Bauh. Trifolium nobile f. aureum Dod. Trag. Trinitas Matt. Trinitatis herba, Edel Leberkraut / (weil es der hitzigen Leber sehr nüz und dienstlich ist / die Blätter auch etlichermassen die lobos epatis repräsentiren) / blau Leberkraut / Herz- oder gülden Leberblume / gülden Leberklee; Flores, die Blumen davon / N. 319.*

Hepatica trifolia polyanthos *Lob. aurea multiflora Tab. coeruleo pleno flore Clus. Trifolium hepaticum flore pleno C. Bauh. Edel Leberkraut mit gefüllten Blumen / N. 318. Die Blätter und Blumen reinigen das Geblüte / stärken und eröffnen Leber und Milz / (bekönnen daher wol den Hypochondriacis) treiben den Harn und führen den Sand und andere Unreinigkeiten ab aus den Nieren und Blasen. \* Ist auch ein gut Wundkraut / und wird unter die Wundträncke nicht ohn grossen Nutzen verordnet. Das Pulver von den Kraut heilet die Brüche der jungen Kinder / etliche Tage davon in einem Trunk sauren Wein eingegeben. Die Blätter in Wein oder Wasser gesotten / damit gegurgelt / ist gut wider die Mundsäule / Geschwulst der Mandeln und des Zäpfleins. Das gebrante Wasser ist gleicher Tugend. Die Blätter werden auch eusserlich auf Geschwüre gelegt / von dem gemeinen Manne / welche alte Schaden glücklich damit heilet. Das Kraut weich gesotten / zerstoß*

feu/ und den Weibern auffgelegt/ stillt ihren übrigen Blutfluß. In etlichen Officinis wird aus den Blumen eine Conserva gemacht / in Schwachheiten der Leber und Reinigung des Geblüts nicht unkräftig. \*

Hepatica fontana s. Jecoraria *Trag.* Lichen *Matt. Dod. Thal. & Officin.* primus *Lob.* petraeus latifolius sive Hepatica fontana *C. Bauh.* Hepatica I. *Tab.* floribus stellatis. Brunnen Leberkraut/ Stein Leberkraut/ (Hepatica saxatilis, weil es gern an den Felsen und Steinen der Brunnen wächst/ und der hitzigen Leber wol bekommt) Moos- und Steinflechten/ Steinmoos/ (Muscus petraeus & saxatilis) *N. 27.* Wird gebraucht in Febre hectica, Schwind- sucht/ Gelbesucht / Kräfte/ Verstopffunge der Leber (daher auch dem Syr. de cichorio cum Rhabarb. zugethan wird/) und Milz/ auch Blasen Beschwerun- gen/ stillt den Saamenfluß oder Drüpper / wie auch eufferlich das Blut; \* Heilet die Flechten / dannhero es auch Hepatica impetiginaria genant wird. Die Weiber pflegen es in Wasser zu sieden/ und die Kinder darein zu baden/ wann sie sehr abnehmen/ und es Zehrkraut zu nennen. \*

Heptaphyllon *Clus.* Pentaphyllum alpinum petrosum & minimum *Lob.* Quinquefolium alpinum *Tab.* Pentaphyllum sive potius Heptaphyllum ar- genteum, flore muscoso *Joh. Bauh. l. 17.* Argentaria petraea *Gesn.* Scellaria argentea *Cam.* Tormentilla alpina folio sericeo *C. Bauh.* Alpfänffingerkraut/ Alptormentill / *N. 337. & 334.* Vid. Pentaphyllum.

Heraclea vel Urtica XI. *Trag.* Urtica herculea *Tab.* sylvana *Lon.* maxima foetida *πρωτογενημος* (à flore purpureo) *Thal.* Galeopsis vera *Diosc. Clus.* Lamium maximum sylvaticum foetidum *C. Bauh.* Waldnessel / grosse stincken- de taube Nessel / *N. 721.*

Herba viva, sensifica, mimosa fruticescens flore muscoso. Herba mimo- sa *Clus. Joh. Bauh. l. 17. c. 27.* Herba viva I. *Marcgrav.* Sinnkraut / Fühlendes Kraut / weil es / wenns mit den Händen angerühret wird / gleichsam eine Em- pfindligkeit vermercken läst / sich zusammen ziehet und welck wird; So bald man aber die Hände davon thut/ breiter es seine Blätterlein wider aus/ und fängt von neuen an zugrünen. Ja so oft verwelcket und grünet es wieder / so oft es angetastet wird. *N. 289.*

Herba viva *Acofla, Joh. Bauh. l. 4. c. 56.* Herba viva foliis polypodii *C. Bauh.* Planta in Peru naicens, cujus folia contactu siccantur *Frauc. Lopez de Gomara in Hist. Indic. general.* Ein ander Sinnkraut / *N. 290.* Es gedencket auch eines Sinnkrauts *P. Borell. Cent. 1. Obs. 100.*

Hermodactylus verus *Martb. Tab.* Iris tuberosa *Dod. Lob.* folio anguloso *C. Bauh.*

*C. Bauh.* Iris tuberosa Belgarum *J. Bauh. l. 19.* Iris bulbosa præcox *Clus. Hermodactel / Iris mit knolliger Wurzel / N. 184. V. etiam Colchicum. Pseudohermodyctylus Matth. Tab. N. 185. Vid. Dens Caninus.*

hippoglossum *Lon.* Laurus Alexandrina altera *Matth. Tab. vera Clus. fructu folio insidente C. Bauh. Zungenblatt / Zäpfflein-Kraut / (dieweil es zu den abgefallenen Halszäpfflein dienlich ist) N. 1360. Vid. Laurus Alexandrina: Biewol kein grosser Unterscheid.*

hippoglossum *Valentinum Clus. Tab. Alypum montis Ceti, five herba terribilis Narbonensium Lob. Thymelæa foliis acutis capitulo succisâ, five Alypum Monspelienisium C. Bauh. Zungenblatt / Kellershals mit spizigen Blättern und Teuffels Abbis Knöpfen oder Blumen / N. 1361.*

hippolapathum rotundifolium, Pseudorha recentiorum *Lob. hippolap. rotundifol. montanum C. Bauh. Lapathum rotundifolium Clus. Cam. Wüncsh. Rhabarbar mit runden Blättern / N. 634.*

hippuris major *Trag. sine foliis & nuda Tab. Equisetum foliis nudum non ramosum five junceum, ἵππων ἄφρονος C. Bauh. Ross- oder Pferde-schwanz ohn Blätter / Schaffthew / Kandel oder Kannen-kraut / Zinkraut / Kandelwusch / (weil es zu Reinigung und Säuberung des Küchen-Geschirrs / sonderlich aber des Zins / von den Weibern gebraucht wird) Reibisch / N. 102.*

Hippuris altera *Trag. major Thal. fontalis Lob. minor absq; flore Dod. Equisetum alterum Matth. palustre majus Tab. pratense longisimifolium setis C. Bauh. Wasser- oder Wiesen-Rossschwanz / Ragenzägel / Ragenwedel / Ragenschwanz / N. 103.*

Hippuris minor *Trag. cum flore Dod. arvensis major Tab. Equisetum alterum Cord. Lob. arvense longioribus setis C. Bauh. Equisetum & Cauda equina Officin. Acker-Rossschwanz / Gänsekraut / N. 104. Werden zum Blutstillen (dannhero diß Kraut auch Sangvinalis genennet wird) gebraucht / wie auch zum Geschwürren / Fisteln / (*Arnold. de Villanova l. 3. Br. Pract. c. 21.*) Wunden / und Verletzungen der Lungen / Nieren und Blasen (Decoctum, scabiei vesicæ, malo intolerabili medetur, facta in multis experientia, *Aut. Mizald. Cent. 6. memor. aph. 82.*) \* heysen auch die verwundeten Darm und die Bruch dadurch die Darm ausfallen / stillen die Bauch- und Mutterflüss / cruentatq; mictiones, in Wasser gekochten und davon getruncken / oder aber das Pulver davon eingenommen. Die Künstler wissen auch damit ihre Instrumenta auszupoliren und glatt zu machen. In den Officinis hat man ein Wasser davon / welches innerlich gebraucht sehr gut ist für die Nere-Ruhr / Blutspreyen / übrige Wei-*

Weiberzeit / Nierenstein / Versehrung der Nieren und Blasen / innerlichen Wunden. Eusserlich applicirt / stillt es das Nasenbluten / heilet hitzige Blätterlein / legt nieder die hitzige Geschwulst der Gemäße / und ist sehr ersprießlich für die Mundsäule / offermals damit gegurgelt. Radix trita & naribus imposita, aut herba trita fronti applicata hæmorrhagiam sistit, *Sennert. l. 1. Pract. p. 3. f. 4. c. 8. & Gvalt. Bruel. in Prax. Med.* \*

Hirculus, Nardo Celticæ similis herbula *Lob. hirculus Cam. Tab. veterum Clus. Nardo celticæ similis hirculus C. Bauh.* Ziegen oder Geißböcklein dem Celtiseln Nardo gleich / N. 1259.

Hispidula *Ren-dai & Officin.* Pilosella minor *Fuchsf. Dod. Thal. Lagopus II. & Auricula muris IV. Trag.* Gnaphalium montanum flore rotundiore & longiore *C. Bauh.* purpureum, album & sverubens *Lob. Tab.* Ragen Pförtlein / (Eluopus seu Pes cati) Hasenpförtlein / Mausohrlein / Feldkäselein / Engelblümlein / Frauenblumen / Tag- und Nacht-Blumen. Kommt mit der Auricula muris überein an Tugenden und Wirkungen. \* In den Officinis hat man einen Syrup davon / de Pilosella seu Hispidula genannt / welcher sehr diensilich ist zu der verwundeten und versehrten Lungen. Thut derowegen gute Hülffe den Schwindlichtigen / fürnehmlich aber denjenigen Schwindlichtigen / welchen die Lunge von Hauptflüssen versehret worden. Dann er hält die Flüss auff / macht dieselbe dücklecht / stärckt die Lunge / und befördert das Aufwerffen. *Schröd. in Pharm. Med. Chym. l. 2. c. 84. J. D. Horst. Pharm. Cathol. p. 2. l. 1. & J. L. Hannemann in Prodrom. Lexic. U. M. P. fol. 456.* haben einen Syrupum de pede Cati compositum.

Hirundinaria *Trag. Lon. Vincetoxicum Mart. Dod. & Officin.* Asclepias *Lob. Tab. fl. albo C. Bauh.* Apocynum *Diosc. Column. Cyssophyllum, Herba hederalis.* Schwalbenwurz / Giftwurz / N. 1131. Die Wurzel wird gemeiniglich in der Medicin gebraucht in giftigen und pestilentialischen Krankheiten / in Beklemmungen und Pochen des Hergens / Ohnmachten / Wasser- und Gelbsucht / befördert die Menfes und den Schweiß / treibet den Stein und Urin / \* bekommt denen wol so mit Glieder Krankheiten und Podagra behafftet seyn ; & appropriatum scrofularum est remedium, *ex D. Joach. Georg. Elsner. Obs. 57. Ann. 1. Ephemer. German. Phys. Med. Natur. Curiosor.* \* Das Kraut / Wurzel und Blumen werden zu alten / heftlichen / bösen und unreinen Wunden gebraucht / heilet der Brüste Geschwäre / und giftiger Thiere Bisse. Der Saamen wird von etlichen mit Nuz zu den Arzeneven gebraucht / die wider den Stein bereitet werden.

holo-



Holosteum caryophyllum arvense *Tab.* Caryophyllus arvensis umbellatus folio glabro *C. Bauh.* Weiß Ackerneglein *Gras / Verbrättraut / N. 387.*

Holosteum *Lon.* Holosteo affinis, Cauda muris *C. Bauh.* Cauda muris *Dod. Lob. Tab.* Myosuros quorundam *Thal.* Coronopus sylvestris *Trag.* Mäusechwänglein / Mausegras / Hundesgras / Hundesjahn / (*Denticula canis*) *N. 90.*

Holosteum Mompeliense *Lob.* Mompeliacum *Tab.* Salmanticense minus *Clus.* hirsutum albicans minus *C. Bauh.* Schlangenzwang von Montpellier *N. 93.*

Holosteum Salmanticense majus *Clus. Lob. majus Tab.* hirsutum albicans majus *C. Bauh.* Plantago angustifolia albida *Dod.* Groß Schlangenzwang *N. 94.*

Holostii alia species, Myosuroides nodosum s. Cauda muris radicibus nodosis, Mäusechwänglein mit knodichten Wurzeln *N. 91.*

Holostium alterum *Lob.* petrum *Tab.* Filix saxatilis corniculata *C. Bauh.* Stein Schlangenzwang *N. 92. vid. Filix.*

Hordeum majus *Trag.* hyemale *Cord.* polystichum hybernum *C. Bauh.* hordeum *Matth. Dod.* Wintergerste / weil sie nemlich vor Winters gesäet wird. *N. 246.*

Hordeum minus *Trag.* distichum *Dod. Cord. C. Bauh.* binis versibus *Matth. Cam.* æstivum & trimestre minus *Tab.* Zweizeilete Sommergerste (weil jede Aehre an dieser nur zwei reihen oder zeilen Körner hat) grosse Gerste (weil die Körner viel grösser sind / als an der folgenden.)

Hordeum polystichum vernum *C. Bauh.* lenis versibus *Matth. Cam.* polystichum æstivum & trimestre *Tab.* Bierzeilete Gerste (weil jede Aehre an dieser 4. auch wol 5. und 6. Reihen hat.) Vulgo kleine Gerste (weil die Körner kleiner sind als an der vorigen.) \* Es wird gar viel aus der Gersten / nicht allein zur Speis und Tranck / als Brodt / Malz und Bier / sondern auch zu der Arzenei zugericht \*. Bekandt ist das Decoctum hordei, welches öfters wird verschrieben / und auff den Apotheken und Patienten wol bekant ist: kühllet / leschet den Durst und hilfft nehren. *V. Ang. Sala Spag.* Schagkammer Anhang. \* Das Mehl oder Farina davon / wird zum öfftern unter die erweichende und schmerzhstillende Pflaster gebraucht. *Nicolaus de Metry* hat auß Gersten-Mehl / und gepulverten Camillen-Blumen / und Camillen-Öel ein Pflaster wider das Hauptwehe bereitet / und solches den Kranken umb das Haupt geschlagen. Dreylein von Gerstenmehl und Mandeln gemacht / thun gut den Schwind-

sichtigen und die Blut speien / und mit den Durchbruch befasstet. Brodt wird gar selten davon gemacht / wo nicht von armen Leuten und zur Zehrungszeit / wiewol es so gar ungeschmackt nicht ist / nehet ziemlich wol / doch nicht so wol als Roggen Brodt / und wollen etliche / daß wer stets Gerstenbrodt esse / solle von den Podagra befreuet seyn. Vid. Goglen. de pror. vita c. 7. \*

Horminum, Sclarea dictum *Math. Tab. C. Bauh. & Officin.* Horminum hortense *Eyst.* Orminum sativum *Fuchf. Cord.* Gallitricum sativum *Trag.* Scarlea *Lob.* Orvala *Dod.* Matrisalvia major *Column.* Scharley / Scharlach / Garten Scharlach / groß Salbey / Muscateller-Kraut (weil das Kraut in Wein gelegt / denselben einen Muscateller Schmack gibt) N. 756. Mächet bald truncken (*spiritualcentiam enim humorum promovet*): Ist den Weinschencken bekant / welche solch Kraut mit Schwefel und andern Sachen in Wein hangen / denselben damit zu verbessern oder zu verfälschen. \* Das Kraut stillt den weissen Weiberflus / in Wein gelegt und davon getruncken: mentem exhilarat, ac Venerem stimulat: In die Bäder gebraucht / befodert die weibliche Zeit. *Camerarius* schreibt in seinem *Horto*, es habe *Crato* (*V. l. 5. Epist. Med. à Scholz. ed.*) ein beweretes Sälblein aus dem Scharlach in Butter gefotten gemacht / und ein wenig von dem *Tacamahaca* hinzugethan / solches habe er in *suffocatio-nibus uteri* mit gutem Nutzen auff den Nabel gelegt. *Succus gallitrici per pessarium in vulvam immisus sistit fluxum sanguinis nimium post partum* *Arnold. de Villanova l. 3. Br. Pract. c. 5.* Der Saamen mit Wein getruncken / befodert die Eheliche Werck: In pulverem redactum, & cum aliquo potu aut cibo sumtum, ad recuperandam memoriam mirabiliter conducere, nonnulli asserunt. Etliche pflegen ein Saamenkörnlein in die Augen zu thun / welches die Augen von allen hancingefallenen Urath reiniget und saubert. Vid. *Dod. stirp. hist. pempt. 2. l. 4. c. 24. Fabr. Hildan. Cent. 2. Obs. 13. L. River. l. 2. Prax. Med. c. 7. J. Agricol. Chir. Parr. Tr. 2. 9. R. Camerar. Cent. 11. Syll. mem. part. 53.* Alii mucagine cum aquâ convenienti ex semine parant, quæ mira vi multis oculorum affectibus prodest. Horminum etiam contusum cum ovi albumine, sanguinem, tumorem & albuginem tollit ex oculis, *Gyerthaus in app. ad Mizald. memor.* Folia trita, aculeos ac spinas e corporibus detrahunt, morantesq; partus & difficiles accelerant, *Ant. Mizald. cent. 2. memor. aph. 82.* Et *Gyerthaus* scribit, Orminum comminutum quantitate juglandis & applicitum umbilico parturientis, infra horam pariet; tempore v. hyemali, fiat sacculus ex eadem & calidè umbilico apponatur. \*

Horminum sylvestre *Lob. majus Thal. pratense foliis serratis C. Bauh.*  
Sclarea

*Scalaria sylvestris* Tab. *Salvia sylvestris vera* *Trag.* *agrestis Brunf.* flore purpureo, & *Colus jovis* *Eyfl.* *Wald-Scharley* / *wilder Salbey* / N. 757. An *Horminum unctuosum luteum* s. *glutinofam* C. *Baub.* *Colus jovis* *Lob?* N. 898.

*Hyacinthus primus*, vel *Vernus exiguus*, & *Allium caninum exiguum* *Trag.* *Hyacinthus racemosus* *Dod.* *comosus minor* *Lob.* *botryooides primus* & *minor* *Cluf.* *botryooides odoratus* *Cam.* *cœruleus minor*, vel VI. *Tab.* *racemosus cœruleus minor juncifolius* C. *Baub.* *Kleiner Hyacinth* / *Klein Hundsknoblauch* / N. 152. Der *Hyacinthen* erzehlet *Per. Laurenbergius* in *Apparatu Plant.* LXVII. C. *Baub.* in *Pinac.* LXIX. *Arten* / *seyn selten* / *oder gar nicht* in der *Medicin* gebräuchlich.

*Hyacinthus quartus* & *major* *Trag.* *hyacinthus* *Matth.* *maximus* *Tab.* *comosus major* *Lob.* *Cam.* *comosus spurius* *Eyfl.* *comosus major purpureus* C. *Baub.* *Grosser Hyacinth* / N. 151.

*Hyacinthus Orientalis* *Matth.* *Dod.* *Cluf.* *cœruleus* *Tab.* *caule maculato* C. *Baub.* *Orientalis* *Græcus* *Lob.* *Constantinopolitanus* *Cam.* *Orientalischer* *oder frembder Hyacinth* / N. 153.

*Hyacinthus orientalis alter* *Matth.* *orientalis major* *Dod.* *polyanthos* *Lob.* *Tab.* *Cluf.* *orientalis maximus* C. *Baub.* *Gar grosser Orientalischer Hyacinth* / *mit vielen Blumen* / N. 154.

*Hyacinthus Anglicus* & *Belgicus* *Lob.* *Belgicus non scriptus* *Cam.* *Hispanicus* *Cluf.* *oblongo flore cœruleus major* C. *Baub.* *Engelischer Hyacinth* / *mit langen blauen Blumen* / N. 155.

*Hydrolapathum majus* *Lob.* *Hippolapathum* *Lon.* *sylvestre* *Matth.* *Lapathum palustre* *Tab.* *aquaticum folio cubitali* C. *Baub.* *Rumex aquaticus* s. *palustris* *Trag.* *Wasser-oder Ross-Ampffer* / *Groß Wasser Mangolt* / *Deckenblätter* / N. 631. *Folia* ad *extrahendum fervorem* *partibus applicantur*, teste *Maur. Hoffmann.* *Cat.*

*Hyjucca Canedana* *Aldin.* *Hiucca Indica* *Hort.* *Patav.* *Yuca* *Gerard.* *no. va gloriose elata* *Lob.* *Yuca foliis Aloes* C. *Baubin.* *Hiucca gloriosa*, *Sphærantha Indica*, & *Fritillaria major* (à *florum forma*) *al.* *Zucca* N. 893. *Dieses* *Gewächs* ist aus der *Provinz Canada* erstlich überbracht / und zieret nunmehr vieler *Herren Garten* / *kommt auch zur blüht* / *wo nicht jährlich* / *jedennoch ein Jahr umbs ander.*

*Hyoscyamus* *Matth.* *niger* *Dod.* *Lob.* *niger vulgaris* *Cluf.* C. *Baub.* *primus* *Tab.* *floribus campanulatis luridis* *Maur. Hoffm.* *Cat.* *Apollinaris* *Cord.*

Altercum Arabum. Dens caballinus, Faba suilla, Bilsen/ Bilsenkraut/ Doff- oder Schlafkraut (Herba insana, furiosa, hypnotica.) Särwbohne/ Ziegenkraut/ Teuffels-Augen/ N. 547.

Hyoſcyamus niger vel III. Matth. luteus Dod. Peruvianus Tab. dubius luteolus solanifolius Lob. Priapeja Geſn. Nicotiana minor C. Bauh. flor. luteo pallidis. Kleiner Taback. N. 549.

Hyoſcyamus candidus Trag. albus Matth. Dod. Lob. & Officin. albus major, vel III. Dioſcor. & IV. Plinii C. Bauh. ſecundus Tab. floribus ſtriatis, Apollinaris III. Cord. Weiß-Bilsenkraut / N. 548. Weil der Bilsen ein giftig Kraut iſt / und mancher Borwihiger möchte damit etwas künſteln wollen / wil ich davon nichts ſchreiben. Trallianus hat wider das Podagra ein ſonderliches Kunſtstücklein daraus machen wollen. Matthiolus ſagt / er habe Knaben geſehen / welche Bilsen Samen geſſen hatten / die alſo Bahn und Unſturzig waren / daß die Eltern meyneten / ſie weren von böſen Geiſt beſeſſen. Vid. quoq; ſchenk. Obſ. Med. l. 7. Salmuth. Cent. 2. Obſ. 88. Simon. Paul. Quadrip. Botan. Claſſ. 3. P. Borell. Cent. 4. Obſ. 45. So aber jemand mit dem Kraute / Saamen oder Wurzel were zu Schaden kommen / der trincke nur alſobald Ziegen Milch oder Mätche / oder nehme Kürbß-Kerner/ Nefſel-Saamen / Senf / Zwiebeln / Knoblauch / Kertig / oder Radis ein mit Weine. Hyoſcyamus peſtiferis bubonibus admotus, illos fertur diſperdere, vel ut quibusdam placet, diſpergere. Et ſi quis ante illorum emerſum plantam eam ſecum habuerit, nuſquam à bubonibus corripietur. Radix trita & podagræ iſchiadive (calidæ) appoſita, maximopere juvare fertur, quod ſit Jovi mancipata, qui unus coxas ob Sagittarium & pedes propter Piſces ſibi vendicat, Ant. Mizald. cent. 3. aph. 86. \*Man braucht ſonſten in den Officinis die Wurzel/ Blätter und Saamen. Den Saamen halten viel vor ein ſonderlich experiment in hæmoptyſi, wird ſonſt vielen opiatis und narcoticis compoſitionibus zugethan; Als da iſt Philonium Meſ. Philon. Romanum Nicol. Myreſſ. Aurea Alexandrin. Athanaſ. magna, Requies Nicol. Tryphera magna, Trochiſci de alkekeng, diacorall: Galen. Pilula de Cynogloſſo, &c. Man hat auch ein Del von dem hyoſcyamo / welches entweder aus den Saamen allein per expreſſionem / oder aber aus den Saamen und Blättern zugleich per decoctionem zubereitet wird. Iſt ſehr kalter Natur / mach't ſchlaffen / ſtilt das hitzige Haupt-Wehe / die Ohren Schmerzen / Gonorrhœam (Hier. Mercur. l. 4. de morb. mul. c. 5.) & podagricas inflammationes lenit, Crat. l. 2. Conf. 26. Liberat. de Liber. Podagr. Polir. l. 4. c. 6. Phil. Gruling. Florileg. Chym.

Chym. p. 10. c. 15. Ebenmäßige Krafft hat auch das Wasser / so ex planta seminifera gebrandt wird. Die Blätter über die engündete und geschwollene Glieder gelegt / benimbt die Engündung / stillet den Schmerzen / ( Job. Tagant. l. 1. Inst. Chir. c. 6. ) und legt die Geschwulst nieder. Wie dann der Hyoscyamus allerhand Schmerzen zu legen sonderlich bewert ist. Tormina ventris scorbuticorum potenter sedat. Radix Hyoscyami albi portata amuletum est colicum, Sylv. Rattray Tr. de Sympath. & Antip. f. m. 59. Wann sich einer den Rücken gebrochen / und nicht auffrichten kan / der sol nehmen Bilsenkraut und Wurgel / sie beyde wol zerstoßen / und den Patienten oft auff den Bruch legen / so wirds mit ihm besser. Crato quendam ab hydrope, qui soleis pedum folia adhibuit, liberatum fuisse, testatur Conf. 33. l. 5. Radicem femori sinistro alligatam à proprietate partum propellere fertur, Lud. Merc. l. 4. de Mul. affect. c. 3. Nonnulli illam sub axillis positam, nimium mensum fluxum sistere volunt. Die Wurgel mit Eßig und Wein oder Wasser gesotten / ist gut zu den Schmerzen der Zähne / oft den Mund warm damit gewaschen / Forest. l. 14. Obs. 6. Crat. l. 2. Conf. 30. Rad. imposita putant aliqui dentem dolentem non modo sensum doloris amittere, verum etiam excidere. Fumum seminis hyoscyami ad labiorum scissuras laudat J. B. Porta l. 8. Mag. Nat. c. 6. & ad aurium vermes necandos & expellendos pro experimento habet Arn. de Villanova l. 1. Br. Pract. c. 32. Das Extractum s. Succus hyoscyami wird zu dem Laudano opiato gethan. Vid. Pharm. Dogmat. rest. Querc. c. 24. Hypericum Matth. Dod. Tab. & Officin. vulgare C. Bauh. & Herba perforata Trag. Androsæmum minus Gesn. S. Johannis Kraut / Harthau / Jage Teuffel / Feld Hopffe / Wild Gartheit / Teuffels - Flug / Waldhopff. Ist überall wol bekant. Paracelsus und Porta halten viel von diesem Kraute / zu rechter Zeit gesamlet / daß es die Gespenster solle vertreiben / \*deswegen es auch Fuga Dæmonum genennet worden: Daher die alte Reyme:

Dost / Harthau / und weiße Heyd /  
Thun dem Teuffel viele Leid.

Welches dahin gestellet sey. Ist sonst ein recht Wundkraut / heilet alle innerliche und eufferliche Wunden / ( In vulneribus conglutinandis succo nihil præstantius, Gabr. Fallop. Tr. de vuln. in gen. c. 15. ) stillt das Blut speyen / stärcket das Haupt / thut gut den Melancholicis, Epilepticis und Plethoricis, wiederstehet der Fäule und tödtet die Bauchwürme / Querc. Pharm. Dogm. rest. c. 9. Laz River. Cent. 1. Obs. 16. & 91. it. Cent. 2. Obs. 16. Job. Prævor. in Med. Pauper. Das Kraut

mit den Blumen in Wein gesotten und getruncken / treibt die Gifte aus / befodert den Harn / Stein und Weiber Blödigkeit / und ist gut wider das Fieber / auch Quartan / lange Zeit gebraucht: Es soll auch das Decoctum denen gute Hülffe leisten / so bezaubert worden. Commendatur ab *Arnold. de Villanova iis, quibus Venus s. conceptio per veneficia est sublata, Tr. de regimin. sanit. p. 1. c. 11. mirè quoq; succurrit Ischiadicis, Jacob. Douynet Apolog. l. 4. c. 5.* Es ist auch ein gut sudoriferum, wie solches auch die signatur mitbringt / dann die Blätter seyn voller Echlein / wie die pori ins Menschen Leibe. *V. Croll. Tr. de sign. int. rer.* An etlichen Orten / da sich der gemeine Mann weh gethan von schwerer Last / oder gefallen / werden diese Blumen in warmen Bier mit Butter und Salz den Patienten warm eingegeben / dann sie zertheilen das geronnene Geblüt. Mit dem Kraute geräuchert / befodert die Geburt. Die Blätter und Blumen gedörret / zu Pulver gestossen / und in die Wunden gestreuet / macht sie heilen. Semen nimium mensium fluxum sistit, *Crat. l. 5. Conf. 40. & ad sputum langviniis utile.* In den Officinis hat man davon ein disillirtes Wasser / Essenz / Salz und Del. Das Wasser / wird von *Trago* und *Matthiolo* sonderlich wider den Schlag und fallenden Sucht gepriesen: stärcket das Haupt und Nerven / benimmt den Schwindel / zertheilet das geronnene Geblüt / bekömt wol denjenigen / so mit dem Durchbruch und Roten Ruhr behafftet / getruncken und eusserlich mit Tüchlein auff dem Bauch gelegt. Es heilet auch alle innerliche und eusserliche Wunden und akte Schäden / darmit gewaschen / und mit Tüchlein übergeschlagen; & ad spasmus valet, *J. Bapt. Port. Mag. Natur. l. 10. c. 4.* Die Essenz (welche zu finden bey *Sala c. 4. essent. vegetab.*) wird von *D. Simon. Paulli* gelobet den hypochondriacis, Melancholicis und Dæmoniacis zu geben: wird auch mit grossen Nutzen in vulneribus præcipuè capitis, herniis, exulceratione renum & vesicæ, phthisi, hæmoptysi und chlorosi gebrauchet. Das Salz ist den Plevriticis eine köstliche Argeney. Das Del / von dieses Krauts Blumen bereitet / wird hoch gerühmet: Der Balsamus aber / so bey *D. Schrödero* zu finden / noch höher gehalten. Das Del wärmet und trucknet / ist eine gewiß Heylung und Argeney zu allen Wunden / Stichen / Beulen und Geschwulsten / & contra panaritium arcanum, *Forest. l. 5. Obs. Chir. 16.* lindert darneben den Schmerzen der verwundeten Nerven / verhütet den Krampff / so man convulsionem nennet / succurrit podagricis, *Crat. l. 2. Conf. 26. Liber. de Liberat. Podag. Polit. l. 4. c. 6.* und hilfft denjenigen / so sich verbrent: Cum calce lota efficac est remedium in quavis ulsione, etiam ex pulvere scelopetario facta, *Forest. l. 2. Obs. Chir. 16. P. Morell. Tr. de Mat. Med. cap. ult. Phil. Graling. l. 5. Pract. Med.*

p. 3. c. 14. & singulare remedium in sedando dolore à purgante medicamento  
*J. Caf. Claudin. de Ingress. ad Infirm. l. 2. c. 9.* Wird auch in der Rothen-Nuhr  
 nicht ohne sondern Nutzen gebrauchet. Dann es stillt den Schmerken des  
 Leibes / und hält den Durchbruch auff. Etliche nehmen zu dem Ende ein Ham-  
 melneg / pregeln es in S. Johannes Del und legens also warm auff den Bauch/  
 thut sehr gut. In Welschland pflegt man das Del den Kindern / die Grimmen  
 haben / über den Nabel zulegen / daher ihr viel das Kraut herbam Umbilica-  
 rem nennen. Syrupus flor. Hyperici instar balsami omnibus resistit corruptio-  
 nibus ventriculi, aliorumq; viscerum; & singulare specificumq; est medica-  
 mentum contra vermes f. lumbricos, & omnis generis affectus vermiculares,  
*Quercet. Pharm. Dogm. rest. c. 12. \**

Hypericum ascyrum dictum, sive hypericum bifolium glabrum non  
 perforatum *C. Bauh. Ascyrum Lob. Dod. Tab. & Matth. in Epit. hypericum*  
 in dumetis nascens *I. Trag. Androsæmum Fuchs. Campoclarense Col. Har-  
 thau / N. 341.*

Hypericum androsæmum hirsutum dictum *C. Bauh. Androsæmum Lob.*  
*Tab. Matth. in Epit. alterum hirsutum Col. hypericum in dumetis nascens*  
*II. Trag. Kunradskraut / N. 345.*

Hypericum exiguum & *I. Trag. minus Dod. minus lupinum C. Bauh. mi-  
 nimum lupinum septentrionale Lob. lupinum III. minimum Clus. Klein*  
*Harthau / oder S. Johannes Kraut / N. 342.*

Hypericum pulchrum vel *IV. Trag. minus erectum C. Bauh. Schön*  
*Harthau / N. 343.*

Hypericum lupinum tomentosum Hispanicum *Clus. lupinum tomen-  
 tosum majus C. Bauh. humistratum Lugd. Nidrig Harthau / N. 344.*

Hypericum Syriacum & Alexandrinum *Lob. Alexandrinum Tab. folio*  
*breviore C. Bauh. Alexandrinisch Harthau / N. 346.*

Hyssopus *Trag. Tab. & Officin. cœrulea sive spicata C. Bauh. flore cœ-  
 ruleo Eyst. vulgaris Dod. Clus. hortensis Fuch. Arabum Lob. Hyssopum Matth.*  
*Isop / Ispen / Kloster-Hysoy / N. 791* Wird gemeinlich wider die Beschwer-  
 rungen der Lungen / kalten feuchten Husten / Engbrüstigkeit und heissere Stimm  
 unter die Brustträncke und Gurgelwasser genommen. \* Er bewegt auch die  
 weibliche Blum / befördert die Geburt und Nachgeburt (*rat. l. 5. Conf. 40.*)  
 treibt den Haru / eröffnet Milz / Leber und Nieren / vertreibt die Geib- und  
 Wasser such / beutimm das Weh im Magen und Därmen / tödt die Würm.  
*Camerarius* schreibt / daß der Isop mit Pöonien- Wurzel gesotten / gar dienst-  
 lich

lich sey den Epilepticis: Solches bezeuget auch *Alex. Trallianus* / und sagt daß vielen allein durch dessen Gebrauch sey geholffen worden. Vid. *Senn. l. 1. Pract. p. 2. c. 31. Forest. l. 10. Obs. 58.* In den Officinis hat man davon ein Wasser / Zucker / Saft / und die Species dihyssopu genant / in obgedachten Fälless nicht unkräftig. Syrupum ad calculum extollit *Ant. Mizaldus.* \* Die Blätter in ein Beutelchen gethan / in Wasser gekocht und laulich an die rothe Augen gehalten / thut gut / benimmt die Blutstriemen / vertreibt auch die blau geschlagene oder gestossene Flecke. Confirmat hoc *Riolanus Senior*, quando in curat. morbor. oculor. cap. de Hypopio scribit: Expertus sum verum, quod affirmat Archigenes apud Galenum, ( *de Comp. Med. sec. loca l. 5.* ) quod si Hyssopi coma nodulo inclusa bulliat in aqua, & tepidè nodulus oculo cruento applicetur, tam manifestè fugit sanguinem, ut linteum ipsum sanguinolentum videri possit. Vid quoq; *Pract. Chym. J. Hartmann. & Prax. Med. Laz. River. l. 2. c. 7. & 8.* In Wasser und Wein gesotten / und warm im Mund gehalten / stillt das Zahnwehe. Durch einen Trichter den Dampf in die Ohren gehen lassen / sol das Klingeln derselben benehmen / und auff gleicher Art gebraucht / die Mutter reinigen. Es wird auch der Isop nüglich in die Elistier gethan / welche man wider das Grimmen pflegt zugebrauchen.

*Hyssopus campestris Trag. montanus sive sylvestris Lon. Helianthemum Cord. Lob. Thal. Panax chironium Matth. Flos lolis Dod. Cam. Camæcistus I. Clus. vulgaris flore luteo C. Bauh. Gratia Dei & Hyssopoides Gesn. Consolidida aurea Chirurgor. Heyden Isop / Sonnen- oder Gilden- Gänfel ( weil die Blumen gelb / wie das Gold / und sich nach der Sonnen richten / und mit den consolidis fast gleiche Wirkung hat ) N. 792. \* Ist ein gut Wundkraut / dann es heffet / ziehet zusammen und stillt das Blut. In Wein gesotten / heilt es die Geschwür und Versehrung des Mundes und der heimlichen Orten / damit gewaschen. Man gibt es auch zu trincken denjenigen / so Blut außspeyen und mit der Rothen Ruhr oder andern Bauchflüssen behaft sind. Den Weibern stopft es die übrige Blum. Soll auch gut seyn für Geschwulst und Lähme / darüber gebadet / und warm übergelegt. Wird sonst in den Officinis nicht gebraucht. \**

I.

**J**acea sive Flos Trinitatis *Matth. & Officin. Viola tricolor Dod. Clus. hortensis C. Bauh. Viola flammae coloria Lob. Viola Trinitatis I. Tab. herba Trinitatis sativa Trag. Freysamkraut / Hungerkraut / Dreyfaltigkeit Blümlein / wegen*